



Beit Moriyah  
Jüdisch Messianische Gemeinde

# *Kol ha'Mashiach*

5784 / Ki Teitzei 5. Mose 21:10-25:19

## "Ben Sorer uMoreh" und die Chagim

### Schalom Chawerim

**Wir möchten euch zu den Chagim - den Festen unseres G-ttes - einladen:**

**„Das sind meine Feste, die festen Feste des Herrn, die du als heilige Versammlungen ausrufen sollst...“ (3. Mose 23:2)**

**Kommt zum Feiern und nehmt an diesen heiligen Zusammenkünften teil, zusätzlich zum Schabbat.**

**Wir werden die folgenden Feste feiern:**

### Jom Teruah & Rosh Hashanah

- **Mittwoch, 2. Oktober 2024 - 18:30 Uhr.**
- **Die Kosten pro Person ab 12 Jahren belaufen sich auf CHF 40.-.\***

### Sukkot

- **Mittwoch, 16. Oktober 2024 - 18:00 Uhr.**
- **Die Kosten pro Person ab 12 Jahren belaufen sich auf CHF 40.-.\***



## Schemini Atzeret & Simchat Torah

- **Mittwoch, 23. Oktober 2024 - 18:00 Uhr.**
- **Die Kosten pro Person ab 12 Jahren belaufen sich auf CHF 30.-.\***

**Anmeldung hier:**

### **Anmeldung Besucher - Jüdisch Messianische Gemeinde Beit Moriyah (beit-moriyah.ch)**

\* Jede Feier beinhaltet die Kosten für das Abendessen und die Dekoration. Wenn du dir die vollen Kosten nicht leisten kannst, lass es uns wissen und wir helfen dir. Du wirst anonym betreut. Niemand soll aus finanziellen Gründen nicht teilnehmen können.

-----

**Diese Woche lesen wir Paraschat Ki Tetse „Wenn du hinausgehst“ (5. Mose 21:10-25:19), die eine große Anzahl von Mitzwot (Geboten) enthält, von denen sich viele auf unsere Nachbarn beziehen und uns lehren, wie wichtig es ist, barmherzig und freundlich zu anderen Menschen zu sein und sich um den Besitz anderer genauso zu kümmern wie um unseren eigenen.**

**Die Parascha beginnt mit einem Gesetz, das für die Soldaten des Volkes Israel galt, die in den Krieg gegen ihre Feinde zogen. Bald darauf kommt die Parascha auf ein schweres Thema zu sprechen:**

**בֶּן סוֹרֵר וּמוֹרֵה - Der "Ben Sorer uMoreh" (das ungehorsame und rebellische Kind), ein rebellisches Kind, das nicht auf seine Eltern hört und dessen Zurechtweisungen ignoriert werden. Leider hat dieses Kind, wenn es alle in der Tora festgelegten Anforderungen erfüllt, keine Hoffnung auf Besserung und muss daher getötet werden.**

**Im Allgemeinen studieren wir die Tora, um ihr Wissen in die Praxis umzusetzen. Auch die Geschichten lehren uns, wie wir die Mizwot erfüllen und damit tun sollen, was G-tt von uns erwartet.**



Die Mizwa von "Ben Sorer uMoreh" ist jedoch eine Ausnahme. Der Talmud (Sanhedrin 71a) bestätigt, dass es nie ein Kind gegeben hat und nie ein Kind geben wird, das alle Voraussetzungen erfüllt, um sich als „Ben Sorer uMoreh“ zu qualifizieren, das heißt, das die Stufe erreicht, auf der die Todesstrafe notwendig ist.

Raschi erklärte, dass der "Ben Sorer uMoreh" ein Vielfraß und ein Trunkenbold wird und beginnt, im Haus kleine Diebstähle zu begehen. Am Ende wird er großen Diebstahl und sogar Mord begehen. Es ist also besser für ihn, jetzt zu sterben, als wegen Mordes zum Tode verurteilt zu werden.

Die Tora gibt uns ein praktisches Beispiel in der Geschichte von Ismael, dem Sohn von Awraham Awinu und seiner Sklavin Hagar. Ismael beging die schlimmsten Übertretungen, so dass Sarah verlangte, ihn aus dem Haus zu werfen, und sie wurde von G-tt unterstützt. Ismael und seine Mutter verirrten sich in der Wüste, und er war dem Tod nahe, aber G-tt hatte Erbarmen und rettete sein Leben.

Aber warum wurde Ismael gerettet, während „Ben Sorer uMoreh“ getötet werden musste? Die Antwort beginnt mit den ersten Worten der Parascha:

„Wenn du in den Krieg gegen deinen Feind ziehst“ (Devarim 21:10).

Über das einfachste Verständnis des Verses hinaus können wir auch wichtige Lektionen über den Krieg gegen unseren größten Feind lernen:

**יֵצֵר הָרַע** - das Jetser Hara - die angeborene Neigung, Böses zu tun, entgegen dem Willen G-ttes. Der Begriff stammt aus der Tora (1. Mose 6,5; 8,21) und wird vom Apostel Paulus in seinem Brief an die Römer als „die Sünde“ bezeichnet, die uns allen innewohnt:



**„Denn das Gute, das ich will, das tue ich nicht, sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich. Wenn ich aber tue, was ich nicht will, so bin nicht mehr ich es, der es tut, sondern die Sünde, die in mir wohnt.“ (Römer 7,19-20)**

**Wir führen Krieg gegen den Jetser Hara, wenn wir aufhören, die "toten Werke" (Hebräer 6,1), zu denen auch die verbotenen Gebote gehören, zu praktizieren und umzukehren. Aber es ist ein einfacher Krieg, da der Feind bekannt ist.**

**Der schwierigere Krieg, den wir führen, richtet sich gegen Dinge, die zwar erlaubt sind, über die wir aber Selbstbeherrschung üben müssen, wie der Talmud lehrt (Yevamot 20a):**

**„Heilige dich mit dem, was erlaubt ist“**

**Die selbe Warnung wird uns im Buch der Offenbarung gegeben:**

**„Die Ungerechten sollen weiterhin Unrecht tun, und die Unreinen sollen weiterhin unrein sein. Die Gerechten aber sollen weiterhin Gerechtigkeit üben, und die Heiligen sollen weiterhin heilig sein.“ (Offenbarung 22:11)**

**„Begierde“ bezieht sich nicht nur auf verbotene Dinge, sondern auch auf erlaubte Dinge. Alles, was wir unkontrolliert konsumieren, wird zu einer Sucht, und jede Sucht ist schlecht für uns, sowohl materiell als auch geistig. Wenn wir im Materialismus der erlaubten Dinge versinken, kommen wir den verbotenen Dingen ein Stück näher.**

**Ungezügelter Begierden führen uns daher von unserem spirituellen Weg ab, wie uns Shlomo Hamelech lehrt:**

**„Höre, mein Sohn, und werde weise ... Sei nicht unter den Weintrinkern, nicht unter den Fressern, die Fleisch essen, denn der Trinker und der Fresser werden**



**verarmen" (Mischlei 23:19-21).**

**Dies ist der Unterschied zwischen Ismael und Ben Sorer uMoreh. „Sorer“ (ungehorsam) bedeutet jemand, der vom rechten Weg abweicht. Auch Ismael war ein Sorer.**

**"Moreh" (rebellisch) hingegen bedeutet jemand, der nach Ausreden sucht, um seine Begierden und Ungerechtigkeiten aufrechtzuerhalten, wie es Essav tat. Derjenige, der seine bösen Taten rechtfertigt, hat keine Chance mehr, zurückzukommen.**

**Raschi erklärte, dass Ismael, obwohl er ein "wilder Mann" war, am Ende seines Lebens Teschuwa machte und auf den rechten Weg zurückkehrte.**

**Essav hingegen, als er hörte, dass seine Eltern mit seinen beiden Frauen unzufrieden waren, die unmoralisch und götzendienerisch waren, so dass seine Mutter Rivka sagte: „Wenn ich mit ansehen muss, wie mein Sohn Yaacov auch solche Mädchen heiratet, möchte ich lieber nicht mehr leben“, was tat er dann? Er heiratete Basmat, die Tochter von Ismael, die keine Götzendienerin war. Doch Essav ließ seine beiden anderen Frauen nicht los. Er war in seiner Sucht gefangen. Er fand immer Wege, sich selbst zu täuschen, sich Erlaubnisse zu verschaffen, um weiterhin ein abweichendes, ungeistliches Leben zu führen.**

**Dafür steht Ben Sorer uMoreh (der ungehorsame und rebellische Sohn), und es ist wichtig zu erkennen, dass zügelloses Verlangen, selbst nach erlaubten Dingen, zum körperlichen und geistigen Verderben führt.**

**Die Parascha fährt mit einer weiteren Mizwa fort:**

**„Du sollst den Esel oder den Ochsen deines Bruders nicht unter seiner Last auf der Straße liegen sehen und sie ignorieren. Stattdessen sollst du sie zusammen mit ihm aufheben“ (Devarim 22:4).**



**Die letzten Worte des Verses, „mit ihm“, lehren uns, dass wir nur dann zur Hilfe verpflichtet sind, wenn auch der Besitzer des Esels seinen Teil dazu beiträgt.**

**Genauso sieht G-tt uns oft unter unserer Last, d.h. unserem Materialismus und unseren Sünden, zusammenbrechen und will uns aufhelfen. Aber zuerst müssen wir unseren Teil dazu beitragen, unsere Bereitschaft zeigen, aufzustehen.**

**„Als gehorsame Kinder lasst euch nicht von den bösen Begierden der alten Zeit prägen, als ihr in Unwissenheit lebtet. Wie aber der, der euch berufen hat, heilig ist, so seid auch ihr heilig in allem, was ihr tut; denn es steht geschrieben: 'Seid heilig, denn ich bin heilig'“ (1. Petrus 1,14-16)**

**Wir befinden uns in den letzten Wochen des Jahres. Bald erreichen wir Rosh Hashanah, den Tag des Gerichts. Mehr als über die Vergangenheit will G-tt über unsere Vorschläge für die Zukunft wissen.**

**Mögen wir Ihm im Gebet und in der Umkehr zeigen, dass wir uns von Süchten und allem, was uns an die materielle Welt bindet, befreien wollen, wie die Weisen lehren:**

**„Wer ist der Tapfere? Derjenige, der seine böse Neigung besiegt“ (Pirkei Awot 4:1).**

**MÖGEN WIR IN DAS BUCH DES LEBENS  
EINGESCHRIEBEN  
UND VERSIEGELT WERDEN**

**עַם יִשְׂרָאֵל חַי**

**Am Israel chai  
Das Volk Israel lebt!**

*Joschíyahu ben Kadosch*





## Hier ist die Lehre vom letzten Schabat:

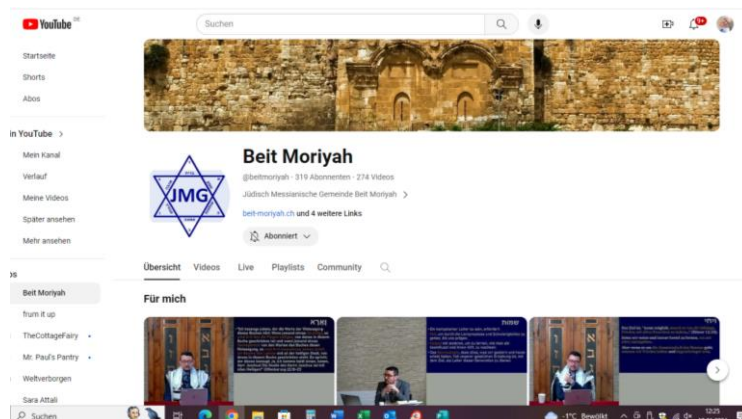
### Parascha - Schoftim - Richter 5784 - Beharrlichkeit bis zum Ende

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



## Wir sind am Schabat immer live: etwa ab 11.30 Uhr. Abonniere unseren Kanal:

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]:



# Deine Spende

**ist sehr wichtig,  
damit wir die Botschaft des Königs und Messias von  
Israel,  
Jeschua, weiter verkünden  
als eine jüdisch messianische Gemeinde,  
bzw. im Deutschsprachigen Raum.**

**Wenn du dich von unseren Dienst gesegnet bist,  
Erwäge eine monatliche Spende  
für diesen Dienst.**

**Eure Unterstützung ist  
enorm wertvoll.**

**תודה רבה**

**Vielen Dank!**

**"Wer kärglich sät, der wird auch kärglich ernten;  
und wer im Segen sät, der wird auch im Segen ernten.  
Ein jeder, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat;  
nicht mit Unwillen oder aus Zwang;  
denn einen fröhlichen Geber hat G-tt lieb!"  
2 Korinther 9:6,7**

**Ein Einzahlungsschein ist im Anhang.  
Hier weitere Infos dazu:**

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]







## **Komm und lerne uns persönlich kennen**

**Wir sind die erste jüdisch messianische Gemeinde in der Schweiz  
und arbeiten daran das Reich G`ttes zu bauen, mit der Vision:**

**«Die Wiederherstellung, Sammlung und Erlösung Israels durch die Versöhnung mit unserem gerechten Messias Jeschua und das wahrhaftige Einpfropfen der Nationen in Israel und Teilhaftigkeit an den Bündnissen G`ttes.»**

**Weiter Infos erhältst du danach.  
Hier anmelden:**

**<https://www.beit-moriyah.ch/archiv/anmeldung-besucher>**



**Weiterhin**

# **שבוע טוב**

**Schawua Tow - Eine gute Woche!**



**[www.beit-moriyah.ch](http://www.beit-moriyah.ch)**

© 2024/5784 *Jüdisch Messianische Gemeinde Beit Moriyah*

